

## Kurzbericht

Nr. III/11

21. Mai 1951

Jg. 1

### Die Milchwirtschaft im Saarland (Erstes Vierteljahr 1951)

Nach der Milcherzeugungserhebung wurden im ersten Vierteljahr 1951 rund 18 637 t Kuhmilch erzeugt, das sind 888 t oder 5 v.H. mehr als im letzten Vierteljahr 1950 und 4 542 t oder fast ein Drittel mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Da die durchschnittliche Zahl der Milchkühe (rund 44 000) gegenüber den drei letzten Monaten des Vorjahres nur geringfügig (1,6 v.H.) zunahm, ist die Steigerung der Milchproduktion weniger auf das Anwachsen des Kuhbestandes als vielmehr auf die erhöhte Milchleistung zurückzuführen. Der jahreszeitliche Tiefpunkt des Milchertrages wurde bereits im Januar überwunden. Die Milchleistung je Kuh und Tag stieg in diesem Monat von 4,4 auf 4,6 kg und erhöhte sich im Februar weiter bis auf 4,8 kg; im März ging sie wieder auf den Januarstand von 4,6 kg zurück und lag somit im Durchschnitt des ersten Vierteljahres 1951 um 7 % über der durchschnittlichen Tagesleistung des vorhergehenden Quartals. In den einzelnen Kreisen war die Milchleistung unterschiedlich, sie bewegte sich zwischen 6,4 kg (Kreis Homburg) und 4,1 kg (Kreis Merzig-Wadern). Dabei sind die unterschiedlichen Leistungen der einzelnen Viehschläge zu berücksichtigen. Das Höhenvieh, das nach der Art des Körperbaus sich gut zur Arbeit eignet und demzufolge auch vielfach hierzu herangezogen wird, gibt zwar eine fettreichere Milch als das Niederungsvieh, steht aber hinsichtlich der Milchmenge dem Niederungsvieh im allgemeinen etwas nach. Die höchste Milchleistung wurde für die unter laufender Kontrolle des Landesverbandes der Rinderzüchter stehenden Hochleistungstiere ermittelt. Im Durchschnitt erbrachten die kontrollierten Kühe im ersten Vierteljahr 9,0 kg je Kuh und Tag. Ihre Zahl ist zwar im Vergleich zu dem gesamten Milchkuhbestand nicht groß (3,4 %), doch wird durch ihre hohe Milchleistung der Durchschnittsertrag günstig beeinflusst. Die durchschnittliche Milchleistung kam fast an den Durchschnittsertrag in dem benachbarten und unter ähnlichen Futterverhältnissen stehenden Land Rheinland-Pfalz heran, wo sich der Ertrag je Kuh und Tag im Januar auf 4,9 und im Februar auf 5,1 kg belief. In anderen Ländern wie Württemberg-Baden und Nordrhein-Westfalen, in denen die Milchviehhaltung intensiver betrieben wird, lag der Durchschnittsertrag wesentlich höher (im Februar bei 5,7 bzw. 7,8 kg).

Die Milcherzeugung in den einzelnen Monaten

Monat Viertel- jahr	Kontrollkühe			Andere Kühe			Kühe insgesamt			
	Stück	Milchertrag		Stück	Milchertrag		Stück	Milchertrag		
		je Kuh u. Tag	insge- samt		je Kuh u. Tag	insge- samt		je Kuh		insge- samt
								im Monat	je Tag	
kg		kg		kg						
Januar	1460	8,8	399219	42251	4,5	5901427	43711	144,1	4,6	6300646
Februar	1472	9,0	372016	42708	4,7	5617542	44180	135,6	4,8	5989558
März	1484	9,3	425981	42797	4,5	5920821	44281	143,3	4,6	6346802
1.Vj.	1472	9,0	1197216	42585	4,5	17439790	44057	423,0	4,7	18637006
dagegen IV.Vj. 1950	1455	8,4	1130567	43313	4,4	16618765	43350	409,4	4,4	17749332

Im Zusammenhang mit der Steigerung der Milchproduktion ist auch die Ablieferung an die Molkereien, gemessen in v.H. der Gesamterzeugung, gestiegen. Von der insgesamt erzeugten Milchmenge wurden 9 601 t oder 51,5 v.H. an die Molkereien abgeliefert. Damit ist sowohl die absolute Menge als auch der prozentuale Anteil der Ablieferung gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr und den Vergleichsmonaten des Jahres 1950 gestiegen. Der Verbrauch im Haushalt der Kuhhalter ging dagegen von 37,2 v.H. in den drei letzten Monaten des Vorjahres auf 33,2 v.H. zurück. Der Anteil der verfütterten Milch ist mit 15,3 v.H. gleichgeblieben. In den einzelnen Kreisen ergaben sich hinsichtlich der Milchverwendung größere Unterschiede. Den höchsten Ablieferungs- und Verfütterungssatz hatten die Kreise Homburg (67 bzw. 18 v.H.) und St. Wendel (63 bzw. 20 v.H.) zu verzeichnen, während in den Kreisen Saarlouis und Ottweiler der prozentuale Anteil der Ablieferung unter dem Landesdurchschnitt lag und der Milchverbrauch im Erzeugerhaushalt verhältnismässig hohe Anteile aufzuweisen hatte.

Ausser der von der heimischen Landwirtschaft erzeugten Milch standen in den drei ersten Monaten dieses Jahres für den Verbrauch noch 4 290 t aus Frankreich eingeführte Milch zur Verfügung, so daß sich ein Gesamtmilchanfall von 22 927 t ergab. Die in der Berichtszeit eingeführte Milchmenge war etwas größer als die des vorhergehenden Quartals, aber merklich geringer als die zu der gleichen Zeit des Vorjahres eingeführte Menge. Während im ersten Vierteljahr 1950 die Einfuhr noch mehr als ein Viertel des gesamten Milchanfalles ausmachte, betrug sie im ersten Quartal dieses Jahres kaum noch ein Fünftel (19 %). Stark vier Fünftel des gesamten Milchaufkommens wurden demnach von der saarländischen Landwirtschaft aufgebracht. Von der in den Molkereien angefallenen Milch, also ohne die an die Aufzucht verfütterte und im Haushalt des Kuhhalters zurückbehaltene Milch, entfielen 69,1 v.H. auf die Eigenerzeugung, gegenüber 58,8 v.H. in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Der Milchenfall und die Milchverwertung in den Molkereien

Anfall und Verwertung	Januar	Februar	März	I. Vierteljahr 1951		dagegen 1950 IV. Vierteljahr	
	t	t	t	t	v.H.	t	v.H.
Eigenerzeugung	3240,3	3043,2	3317,7	9601,2	69,1	8428,5	69,7
Einfuhr	1344,5	1220,2	1725,3	4290,0	30,9	3666,0	30,3
Anfall insgesamt	4584,8	4263,4	5043,0	13891,2	100,0	12094,5	100,0
davon als Trinkmilch verwertet	2636,6	2640,6	3227,9	8505,1	61,2	8369,4	69,2
zu Butter verarbeitet	1660,0	1431,2	1586,4	4677,6	33,7	3241,3	26,8
zu Käse verarbeitet	288,2	191,6	228,7	708,5	5,1	483,8	4,0

Von der in den Molkereien angefallenen Gesamtmilchmenge von 13 891,2 t wurden 8 505,1 t oder 61,2 v.H. als Trinkmilch abgesetzt, 4 677,6 t oder 33,7 v.H. entrahmt bzw. zu Butter verarbeitet und 708,5 t oder 5,1 v.H. zur Käseherstellung verwendet. Infolge der erhöhten Milchablieferung ergab sich gegenüber dem vorhergehenden Quartal absolut gesehen sowohl beim Trinkmilchabsatz als auch bei der für die Butter- und Käseherstellung verwandten Milchmenge eine Zunahme. Verhältnismässig am stärksten hat die Verarbeitung von Milch zugenommen. Während in dem letzten Viertel des Vorjahres nur rund 30 % des gesamten Milchanfalles in den Molkereien zur Butter- und Käseherstellung verwendet wurden, waren es im ersten Vierteljahr 1951 fast zwei Fünftel. Auf Grund der vermehrten Milchverarbeitung stieg die Buttererzeugung in den Molkereien auf 204,7 t und die Käseherstellung auf 604,8 t. Zuzüglich der in den Haushalten der Kuhbesitzer hergestellten Milchprodukte ergab sich für die Berichtszeit eine Gesamterzeugung von 240,6 t Butter und 619,4 t Käse gegenüber 214,3 bzw. 346,6 t im vorhergehenden Quartal.

Der Trinkmilchverbrauch betrug unter Berücksichtigung der in den Molkereien als Trinkmilch abgesetzten Vollmilch und der in den Haushalten der Kuhhalter frisch verbrauchten Milch 14 036,3 t. Auf die durchschnittliche Bevölkerung bezogen, ergab sich damit ein Trinkmilchverbrauch von 14,77 kg je Kopf der Bevölkerung. Der Verbrauch ist im Vergleich zu dem Konsum im letzten Viertel des Vorjahres (14,39 kg) etwas gestiegen.

Die Erzeugung von Ziegenmilch in kg

Monat Vierteljahr	Anzahl der Milchziegen	Milchertrag	
		je Ziege	insgesamt
Januar	72 047	30,2	2 175 110
Februar	72 119	22,6	1 628 939
März	72 189	34,0	2 452 947
I. Vierteljahr	72 115	86,8	6 256 996
dagegen 1950 IV. Vierteljahr	74 887	117,8	8 824 476

Nachdem die Ziegenhaltung eine merkliche Einschränkung erfahren hat, betrug der durchschnittliche Bestand an Milchziegen einschließlich der milchgebenden Jungziegen in dem ersten Vierteljahr 1951 noch 72 115 Stück, Der durchschnittliche Milchertrag je Ziege und Monat belief sich im verflossenen Jahr auf rund 50 kg. In den Wintermonaten ging die Milchleistung zurück und erreichte im Februar, als ein großer Teil der Tiere trocken stand, den jahreszeitlichen Tiefpunkt von 22,6 kg. Mit dem Einsetzen der Lammzeit im März stieg die Milchleistung wieder auf 34 kg an. Immerhin gaben die Ziegen in den drei ersten Monaten dieses Jahres insgesamt 6 256,9 t Milch, das ist rund ein Drittel der in der gleichen Zeit erzeugten Kuhmilch.

Milcherzeugung und -verwendung im Januar 1951

Monat Kreis	Anzahl der Kühe	Milchertrag		Verwendung der Kuhmilch (Vollmilch)					
		je Kuh	insge- samt	An Molkerereien geliefert	Verfüttert an Kälber		Im Haushalt des Kuhhalters verbraucht		
					kg	v.H.		kg	v.H.
	Stück	kg	kg	kg	v.H.	kg	v.H.		
Saarbrücken-St.	124	195,5	24 240	15040	62,0	2800	11,6	6400	26,4
Saarbrücken-L.	3270	155,1	507200	287048	56,6	68000	13,4	152152	30,0
Saarlouis	6709	136,8	917614	290273	31,6	101680	11,1	525661	57,3
Merzig-Wadern	9888	128,0	1265488	641826	50,7	140616	11,1	483046	38,2
Ottweiler	5580	148,3	827777	280597	33,9	120000	14,5	427180	51,6
St. Wendel	10637	127,8	1360223	845016	62,1	285600	21,0	229607	16,9
St. Ingbert	2776	163,6	454060	245119	54,0	52030	11,4	156911	34,6
Homburg	4727	199,7	944044	635375	67,3	160000	16,9	148669	15,8
Saarland	43711	144,1	6300646	3240294	51,4	930726	14,8	2129626	33,8

Milcherzeugung und -verwendung im Februar 1951

Monat Kreis	Anzahl der Kühe	Milchertrag				Verwendung der Kuhmilch (Vollmilch)			
		je Kuh	insge- samt	An Molkeereien geliefert		Verfüttert an Kälber		Im Haushalt des Kuhhalters verbraucht	
				kg	kg	kg	v.H.	kg	v.H.
Saarbrücken-St.	126	185,0	23 307	13707	58,8	3600	15,5	6000	25,7
Saarbrücken-L.	3248	140,7	457 000	236302	51,7	68000	14,9	152698	33,4
Saarlouis	6708	130,2	873400	275686	31,6	88480	10,1	509234	58,3
Merzig-Wadern	10236	115,4	1181572	605902	51,3	122220	10,3	453450	38,4
Ottweiler	5580	130,4	727676	251450	34,6	120000	16,5	356226	48,9
St. Wendel	10702	123,7	1324345	781614	59,0	291200	22,0	251531	19,0
St. Ingbert	2853	172,7	492835	281745	57,2	53700	10,9	157390	31,9
Homburg	4727	192,4	909423	596814	65,6	160000	17,6	152609	16,8
Saarland	44180	135,6	5989558	3043220	50,8	907200	15,1	2039138	34,1

Milcherzeugung und -verwendung im März 1951

Monat Kreis	Anzahl der Kühe	Milchertrag		Verwendung der Kuhmilch (Vollmilch)					
		je Kuh	insge- samt	An Molkeereien geliefert		Verfüttert an Kälber		Im Haushalt des Kuhhalters verbraucht	
				kg	kg	v.H.	kg		v.H.
Saarbrücken-St.	127	199,9	25387	14587	57,4	4800	18,9	6000	23,7
Saarbrücken-L.	3240	146,6	475000	260249	55,6	69000	14,5	141751	29,9
Saarlouis	6711	143,8	965197	307190	31,8	148800	15,4	509207	52,8
Merzig-Wadern	10236	127,8	1308169	673836	51,5	146196	11,2	488137	37,3
Ottweiler	5580	135,6	756932	277462	36,7	121870	16,1	357600	47,2
St. Wendel	10730	131,5	1411412	891841	63,2	291600	20,6	227971	16,2
St. Ingbert	2930	179,6	526262	300583	57,1	65000	12,4	160679	30,5
Homburg	4727	185,8	878443	587954	66,9	160000	18,2	130489	14,9
Saarland	44281	143,3	6346802	3317702	52,3	1007266	15,9	2021834	31,8
I. Viertelj. zus. dagegen	44057	423,0	18637006	9601216	51,5	2845192	15,3	6190598	33,2
IV. Viertelj. 1950	43350	409,4	17749332	8428555	47,5	2718772	15,3	6602005	37,2
I. Viertelj. 1950	42088	334,9	14095184	7042644	50,0	2400805	17,0	4651735	33,0

Der Kuhmilchverbrauch im I. Vierteljahr 1951 nach Eigenerzeugung und Einfuhr

Monat Vierteljahr	Eigen- erzeugung		Einfuhr aus Frankreich		Milchverbrauch
	t	v.H.	t	v.H.	insgesamt t
Januar	6 300,6	82,4	1 344,5	17,6	7 645,1
Februar	5 989,6	83,1	1 220,2	16,9	7 209,8
März	6 346,8	78,6	1 725,3	21,4	8 072,1
I. Vierteljahr zusammen	18 637,0	81,3	4 290,0	18,7	22 927,0
dagegen 1950 IV. Vierteljahr	17 749,2	82,6	3 730,3	17,4	21 479,5
I. Vierteljahr	14 095,2	73,5	5 078,1	26,5	19 173,3

Erzeugung von Ziegenmilch im I. Vierteljahr 1951 in kg.

Kreis	Januar			Februar			März		
	Anzahl der Milchziegen	Milchertrag		Anzahl der Milchziegen	Milchertrag		Anzahl der Milchziegen	Milchertrag	
		je Ziege	zusammen		je Ziege	zusammen		je Ziege	zusammen
Saarbrücken-Stadt	480	20,0	9600	476	15,0	7140	460	20,0	9200
Saarbrücken-Land	13380	10,0	133800	13390	10,0	133900	13400	46,5	623000
Saarlouis	15595	40,0	623800	15590	30,0	467700	15595	25,0	389875
Merzig-Wadern	9456	31,0	293136	9456	21,0	198586	9456	62,0	586272
Ottweiler	12700	31,0	393700	12700	14,0	177800	12700	15,5	196850
St. Wendel	10018	40,4	404720	10018	35,0	350630	10018	35,0	350630
St. Ingbert	4418	58,0	256354	4489	51,9	233183	4560	52,0	237120
Homburg	6000	10,0	60000	6000	10,0	60000	6000	10,0	60000
Saarland	72047	30,2	2175110	72119	22,6	1628939	72189	34,0	2452947

Kreis	I. Vierteljahr zusammen			degegen 1950 IV. Vierteljahr		
	Anzahl der Milchziegen	Milchertrag		Anzahl der Milchziegen	Milchertrag	
		je Ziege	zusammen		je Ziege	zusammen
Saarbrücken-Stadt	472	54,9	25940	700	125,0	80800
Saarbrücken-Land	13390	66,5	890700	14261	61,0	896700
Saarlouis	15590	95,0	1481375	15559	151,5	2357995
Merzig-Wadern	9456	114,0	1077994	9881	124,5	1236832
Ottweiler	12700	60,5	768350	13700	117,3	1608600
St. Wendel	10018	110,4	1105980	10636	165,0	1760150
St. Ingbert	4489	161,9	726657	4483	159,2	713399
Homburg	6000	30,0	180000	5667	30,0	170000
Saarland	72115	86,0	6256996	74387	117,8	8824476